

Kooperationsanfrage von Michael Pentzek, Düsseldorf zur Sekundärdatenanalyse an die AgeCoDe-Studiengruppe

Auszug aus Protokoll TK IX 2013

TOP 1: Kooperationsanfragen aus Hannover und Düsseldorf

Beide Kooperationsanfragen (siehe Originale im Anhang dieses Protokolls) wurden positiv beurteilt, beide erhalten einen Letter of intent. Im Falle einer Doppelförderung müssen beide kooperieren. Zum Antrag von Frau Wiese wurde kritisch angemerkt, dass es sich hier um eine typische Exposé-Fragestellung der AgeCoDe-Studie handelt. Korrekturen der Forschungsfrage wurden in dem Sinne besprochen, dass nicht die Assoziationen zwischen der Einnahme von Benzodiazepinen und Z-Substanzen und der Entwicklung von MCI und Demenz untersucht werden, sondern eher Fragen der Einnahmemuster (Prävalenz, Inzidenz, Charakteristika der Patientinnen und Patienten etc.).

Es wurde beiden Projekten die Auflage gegeben, im Falle einer Förderung alle geplanten Analysen der Studygroup durch Exposés zugänglich zu machen. Bei Publikationen ist die Studygroup ebenfalls nach dem AgeCoDe-üblichen Procedere einzubinden. Die Antragsteller sind eingeladen, Kooperationen mit anderen AgeCoDe-Partnern zu suchen.

Düsseldorfer Antrag zur BMG-Ausschreibung „Benzodiazepine und Z-Substanzen – Konzepte zur Risikoreduktion bei älteren Patientinnen und Patienten“

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Institut für Allgemeinmedizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm) plant, einen Antrag für o.g. Ausschreibung zu stellen. Eine Sekundäranalyse des Datensatzes der AgeCoDe-Kohorte würde sich nach unserer Einschätzung sehr gut eignen, um die empirische Ausgangslage zu beschreiben und damit den theoretischen Rahmen einer Interventionsentwicklung zu ergänzen.

Deshalb fragen wir hiermit an, ob die AgeCoDe-Studiengruppe unseren Antrag durch Ihre Kooperationsbereitschaft unterstützen will.

Mögliche Fragen an das Datenmaterial:

- Wie häufig werden Benzodiazepine/Z-Substanzen eingenommen?
- Wie hoch ist die Inzidenz der Ersteinnahme von Benzodiazepinen/Z-Substanzen?
- Wie häufig besteht eine Koinzidenz von vorhergehendem kritischem Lebensereignis (Krankenhausaufenthalt/Verlust eines Angehörigen) und der Ersteinnahme von Benzodiazepinen/Z-Substanzen?
- Wie häufig ist eine Langzeiteinnahme (mögliche Operationalisierung: an 2 aufeinanderfolgenden Untersuchungsterminen)?
- Typen von Patienten mit Langzeiteinnahme: z.B. Clusteranalyse mit Patientenangaben (z.B. Geschlecht, Depressivität GDS, Kognition SIDAM, klinische und psychosoziale Merkmale SIDAM, kritische Lebensereignisse) und mit Hausarztangaben (z.B. Komorbiditäten, v.a. „sonstige psychische Auffälligkeiten“ und Depression))

Über eine Kooperationszusage in Form eines Letter of Intent würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen,
i.A. Dr. Michael Pentzek

20. August 2013

Unterstützung des BMG-Antrags des

Instituts für Allgemeinmedizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Letter of Intent der AgeCoDe-Studiengruppe

Sehr geehrter Herr Prof. Wilm, sehr geehrter Herr Dr. in der Schmitten, sehr geehrte Frau Leve, sehr geehrter Herr Dr. Pentzek,

dieser Brief belegt die Bereitschaft zur Unterstützung Ihres Antrags zur BMG-Ausschreibung „Benzodiazepine und Z-Substanzen – Konzepte zur Risikoreduktion bei älteren Patientinnen und Patienten“. Ihr Exposé wurde in der Telefonkonferenz der AgeCoDe-Studiengruppe am 26.08.2013 besprochen und für unterstützungswürdig befunden.

Die von Ihnen beschriebenen Sekundärdatenanalysen zum Gebrauch von Benzodiazepinen und Z-Substanzen (siehe Anlage) können im Datensatz der AgeCoDe-Studie durchgeführt werden. Die Analysen müssen in enger Abstimmung mit der zuständigen Biometrikerin Frau Birgitt Wiese (MHH Hannover) vorgenommen werden.

Alle Sekundäranalysen müssen per Exposé nach dem in AgeCoDe üblichen Procedere mit der Studygroup diskutiert werden. Geplante Publikationen erfolgen nach den etablierten AgeCoDe-Publikationsrichtlinien; Co-Autorenschaften von interessierten Mitgliedern der AgeCoDe-Studiengruppe sind obligat.

Die Principal Investigators der AgeCoDe-Studie sind an Ihrem Antrag nicht beteiligt, unterstützen aber den Antrag und seine Fragestellungen ausdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Martin Scherer

Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Wolfgang Maier

Direktor der Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Bonn

Anlage

Fragen an das Datenmaterial:

- Wie häufig werden Benzodiazepine/Z-Substanzen eingenommen?
- Wie hoch ist die Inzidenz der Ersteinnahme von Benzodiazepinen/Z-Substanzen?
- Wie häufig besteht eine Koinzidenz von vorhergehendem kritischem Lebensereignis (Krankenhausaufenthalt/Verlust eines Angehörigen) und der Ersteinnahme von Benzodiazepinen/Z-Substanzen?
- Wie häufig ist eine Langzeiteinnahme (mögliche Operationalisierung: an 2 aufeinanderfolgenden Untersuchungsterminen)?
- Typen von Patienten mit Langzeiteinnahme: z.B. Clusteranalyse mit Patientenangaben (z.B. Geschlecht, Depressivität GDS, Kognition SIDAM, klinische und psychosoziale Merkmale SIDAM, kritische Lebensereignisse) und mit Hausarztangaben (z.B. Komorbiditäten, v.a. „sonstige psychische Auffälligkeiten“ und Depression))